

## 50 Jahre FIDUKA Depotverwaltung

Die FIDUKA Depotverwaltung ist heute eine der ältesten bankenunabhängigen Vermögensverwaltungen in Deutschland, die Wertpapierdepots für private und institutionelle Anleger verwaltet. Doch wie kam es dazu, dass Gottfried Heller zusammen mit André Kostolany die FIDUKA vor 50 Jahren gegründet hat?

Gottfried Heller erinnert sich: „Ich habe Dr. Alfred Schwingenstein, den Mitbegründer der Süddeutschen Zeitung, im Sommer 1968 in New York kennengelernt. Wir trafen uns im 'Hotel Pierre' am Central Park. Er hatte mich auf Empfehlung einer Verwandten aufgesucht, um mir ein Stellenangebot zu machen. Er war zusammen mit ihr an der Firma Interfonds International beteiligt, die von namhaften amerikanischen Investmentgesellschaften Lizenzen zum Vertrieb ihrer Fonds in Deutschland besaß. Ich lebte damals schon seit sechs Jahren in den USA und war als Management Consultant bei einer New Yorker Firma tätig. Schwingenstein unterbreitete mir das Angebot als Geschäftsführer und meinte, dass ich auf Grund meiner beruflichen Erfahrung und meiner englischen Sprachkenntnisse für die transatlantische Kooperation hervorragend geeignet wäre. Ich fühlte mich aber sehr wohl in meiner Tätigkeit in den USA und hatte keinerlei Absicht, nach Deutschland zurückzukehren. Nach einiger Bedenkzeit sagte ich zu, und bereits im Juni 1969 begann ich meine Tätigkeit in München. Es war ein beschwerlicher Start. Die IOS (Investors Overseas Services) hatte in Deutschland das Börsenfieber entfacht und ihre teilweise sehr spekulativen Fonds massenhaft – auch an Kleinanleger – verkauft. Bald kam es aber zu betrügerischen Machenschaften. So sah sich die Bundesregierung gezwungen, ein Gesetz zum Schutz der deutschen Anleger (Auslandsinvestmentgesetz) zu erlassen. Viele deutsche Anleger machten mit ihren IOS-Investments riesige Verluste. Und somit war eine an sich gute Idee – das Aktiensparen mit Fonds – auf Jahre hinaus tot. Damit war auch der Firma Interfonds, obwohl sie 'saubere' SEC-kontrollierte US-Fonds vertrieb, ihr wesentlicher Geschäftszweck entzogen. Ich musste mich nach einer anderen Geschäftsgrundlage umsehen.

Eine meiner Ideen war, eine private bankunabhängige Wertpapier-Depotverwaltung zu starten, eine Dienstleistung, die in den angelsächsischen Ländern schon eine lange Tradition hatte, in Deutschland dagegen kaum verbreitet war. Damals lernte ich bei einer Veranstaltung der Hypobank André Kostolany kennen, der schon als Börsenaltmeister bekannt war. Ich fragte ihn, ob er bereit wäre, mit mir in einer gemeinsamen Firma sein Know-how einzubringen. Er hatte in einer Kolumne in „Capital“ einmal geschrieben, den Deutschen fehlten einige Jahrzehnte Investmenterfahrung. Ich fragte ihn, ob er mithelfen würde, dieses Defizit abzubauen. Er gab spontan zur Antwort, dass er hierzu mit den richtigen Partnern gerne bereit wäre. Schon im Herbst 1970 fassten wir den Beschluss, eine Depotverwaltung zu gründen, was formell am 22. April 1971 geschah.

Schon bald nach der Gründung der FIDUKA entstand die Idee, Börsenseminare abzuhalten. Die Idee entstand bei einer Autofahrt von Baden-Baden nach München. Dort hatte Kostolany zuvor bei einem Anlegerseminar einen Vortrag gehalten. Ich sagte zu ihm, eigentlich könnten wir so ein Seminar auch selbst veranstalten. Er war sofort dafür.

Das erste Börsenseminar fand im Oktober 1974 in München statt. Es war das erste seiner Art in Deutschland. Die Börsenstimmung war zu dieser Zeit jedoch miserabel: vervierfachter Ölpreis, galoppierende Inflation, Flucht in Gold und Immobilien. Der breite US-Aktienindex S&P 500 hatte 50 Prozent verloren. Das Wort vom Ausverkauf des Westens an die Ölscheichs und Erinnerungen an den großen Börsencrash von 1929 machten die Runde. Es herrschte Endzeitstimmung. Doch wir haben den Seminarteilnehmern empfohlen, allmählich mit dem Kauf von Aktien zu beginnen. Der Rat erwies sich als gut: Schon kurze Zeit später begann der Börsenaufschwung.

Seit dem ersten Seminar in München sind weit über 100 weitere Veranstaltungen in verschiedenen Städten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz gefolgt. Wir können mit Stolz sagen, dass unser Börsen-Anlegerseminar das älteste in Deutschland ist. Dabei haben wir unermüdlich die große Bedeutung der Börse und besonders der Aktie einerseits für die deutsche Volkswirtschaft und andererseits für die Vermögensbildung hervorgehoben. Aber selbst nach all den vielen Jahren stellen wir fest: Es liegt noch ein gutes Stück Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit vor uns!"

Wir freuen uns darauf, für unsere Kunden auch in den nächsten 50 Jahren erfolgreich an den internationalen Wertpapierbörsen zu investieren!